

**Protokoll
über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales am 14.04.2016**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:32 Uhr

Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum E.070

Anwesenheit

Vorsitzender

Hoppe, Eberhard
entsandt durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian
entsandt durch CDU-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Jähnig, Claus Jürgen
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

ordentliche Mitglieder

Federau, Petra
entsandt durch ZG AfD
Gajek, Lothar
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Grosch, Peter
entsandt durch CDU-Fraktion
Masch, Christian
entsandt durch SPD-Fraktion
Richter, Heike Dr.
entsandt durch Fraktion DIE LINKE

stellvertretende Mitglieder

Frank, Ruth
Entsandt durch Fraktion DIE LINKE

beratende Mitglieder

Fittje, Cornelia
entsandt durch Behindertenbeirat
Heinrich, Walter
entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Diessner, Barbara
Gabriel, Manuela
Ruhl, Andreas
Stolp, Heiko
Tillmann, Matthias

Gäste

Pollakowski, Dirk
Zischke, Thomas

Leitung: Eberhard Hoppe

Schriftführer: Christin Wulff

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 18. Sitzung vom 25.02.2016 (öffentlicher Teil)
3. Anhörung der Schulen in freier Trägerschaft zur Neufassung der Entgeltordnung für die Benutzung der Sportanlagen der Landeshauptstadt Schwerin
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
- 5.1. Neufassung der Entgeltordnung für die Benutzung der Sportanlagen der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00417/2015

- 5.2. Neufassung Sportförderrichtlinie
Vorlage: 00659/2016

- 5.3. 1. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen in der Landeshauptstadt Schwerin 2013/2014 bis 2017/2018
Vorlage: 00664/2016

- 6. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 6.1. Barrierefreiheit von öffentlichen Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Schwerin verbessern
Vorlage: 00635/2016

- 7. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Eberhard Hoppe, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter/-innen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste. Weiterhin begrüßt er die Vertreterin der Neumühler Schule, Frau Jähmig, den Vertreter des Pädagogium Schwerins Herrn Kischkat und den Vertreter der Niels-Stensen-Schule Herrn Weißler.

Er stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Weiterhin begrüßt er Frau Wulff als neue Schriftführerin im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales. Frau Wulff stellt sich kurz vor.

Herr Jähmig gibt zu Protokoll, dass er wegen Befangenheit nicht am Tagesordnungspunkt 5.1 Neufassung der Entgeltordnung für die Benutzung der Sportanlagen der Landeshauptstadt Schwerin teilnehmen wird.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 18. Sitzung vom 25.02.2016
(öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Der Ausschuss bestätigt den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift der 18.Sitzung vom 25.02.2016 mit einer Gegenstimme.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0

**zu 3 Anhörung der Schulen in freier Trägerschaft zur Neufassung der
Entgeltordnung für die Benutzung der Sportanlagen der Landeshauptstadt
Schwerin**

Bemerkungen:

Herr Hoppe empfiehlt im TOP 3 lediglich die Anhörung und Befragung der Schulen in freier Trägerschaft und die Befragung der Verwaltung zu der Vorlage auf den TOP 5.1. zu verlegen.

Frau Jähnig, Vertreterin der Neumühler Schule, sieht die Neufassung der Entgeltordnung skeptisch. Für die Schule steigen die Kosten der Turnhallennutzung mit der Änderung stark an. Sie kritisiert, dass die Antragstellung zur Nutzung der Sportanlagen für das kommende Schuljahr bereits bis zum 30.04. des Kalenderjahres erfolgen muss und die geltenden Entgelte für das kommende Schuljahr aber erst zum 30.06 des Jahres veröffentlicht werden. Frau Jähnig erwähnt, dass sie noch eine bestehende Vereinbarung zur Nutzung hat und erfragt zu wann die Änderung vorgesehen ist.

Das Ausschussmitglied, Herr Jähnig, ergänzt die Ausführungen insoweit, dass er die zeitliche Verschiebung der Neufassung sowie die Individualität der Buchungszeiträume für gut erachtet. Er betont, dass mit der Neufassung der Entgeltordnung allgemeinnützige Vereine, als welche auch die Schulen in freier Trägerschaft anzusehen sind, hiermit schlechter gestellt sind als die städtischen Schulen. Außerdem entsteht für die Schulen eine eingeschränkte Planungssicherheit, da sich die Laufzeit jeweils auf ein Jahr begrenzt. Er mahnt an, dass die Schulkostenbeiträge so gering wie möglich gehalten werden müssen, um eine soziale Auslese zu verhindern.

Herr Weißler, Vertreter der Niels-Stensen-Schule schließt sich den Ausführungen seiner Vorredner an. Er merkt an, dass dann keine ortsnahe Nutzung von

Sportanlagen mehr möglich ist und somit zusätzlich Schülerbeförderungskosten anfallen. Hierzu gibt es seitens der Nahverkehr Schwerin GmbH keine Verhandlungsbereitschaft zu einer Kostenregulierung. Er sieht durch die Neufassung der Entgeltordnung ebenfalls eine Schlechterstellung der Schulen in freier Trägerschaft. Herr Weißler betont, dass die Nutzung der Schulen in freier Trägerschaft auch für sozialschwächere Familien möglich bleiben muss. Er spricht sich gegen die Neufassung aus.

Der stellvertretende Schulleiter des Pädagogium Schwerin, Herr Kischkat sieht die Möglichkeit der Nutzung städtischer Einrichtung als positiv an. Allerdings hält er einen kontinuierlichen Anstieg der Kosten für besser und kritisiert die späte Veröffentlichung der Kosten. Nach seiner Sicht ist ein Ausgleich der für die Turnhallennutzung entstehenden Kosten durch den Schullastenausgleich nicht ersichtlich. Er vertritt ebenfalls die Meinung, dass die Schulen in freier Trägerschaft schlechter gestellt werden.

Herr Riedel erfragt bei den Vertretern:

- Sehen Sie den Vorgang der Neufassung als transparent?
- Wie werden Sie durch die Verwaltung mit eingebunden?
- Welche Lösung sehen Sie für das Problem?

Frau Jähmig führt an, dass der Schullastenausgleich lediglich für die Erhöhung ausreichen würde, nicht aber für die gesamten Kosten. Die Deckung durch den Schullastenausgleich sollte aber zu 100 % greifen.

Herr Weißler sieht den Vorgang als nicht transparent und noch nicht abgeschlossen an. Es müssen in der Planung die Kostensteigerung sowie die zusätzlichen Fahrtkosten berücksichtigt werden. Er sieht die Lösungsmöglichkeiten auf der Seite der Stadt.

Herr Kischkat gibt an, dass der Schullastenausgleich besser aufgeschlüsselt werden muss und mehr Transparenz in der Kostenaufstellung erfolgen muss.

Das Ausschussmitglied, Herr Masch, erfragt die Kosten welche Kostenauswirkungen aus der Anpassung der Entgelte für die Turnhallennutzung letztlich auf eine Familie zukommen würden. Hierzu gibt Frau Jähmig an, dass die Familien hierdurch nicht zusätzlich belastet werden dürfen. Weiterhin erfragt Herr Masch, ob es durch die Erhöhung der Kosten eventuell sogar zu Streichung von Sporteinheiten oder kompletten Wegfall kommt. Hierauf antwortet Frau Jähmig, dass es durchaus dazu kommen kann, allerdings ist der Sportunterricht Pflichtbestandteil im Rahmen des Lehrplans. Sie müsste das Schulgeld erheben und wäre somit nicht mehr gemeinnützig. Sie betont nochmal, dass nicht sozial aussortiert werden darf. Herr Weißler schließt sich den Ausführungen an und gibt weiterhin an, dass Neuverträge die bereits geschlossen wurden noch nicht von einer möglichen der Erhöhung des Schulgeldes wissen.

Herr Riedel erfragt ob die Möglichkeit besteht, dass es sogar zum Wechsel der Kinder auf andere öffentliche Schulen kommen kann. Dies bestätigt Frau Jähmig.

Das beratende Mitglied aus dem Behindertenbeirat, Frau Fittje, erfragt ob es für Schüler mit besonderem Förderbedarf somit zu weiteren Wegen kommen würde. Herr Weißler gibt an, dass dies teilweise so wäre.

zu 4 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Herr Ruhl informiert über den aktuellen Stand der Fortschreibung der Sport- und Entwicklungsplanung. Hierzu werden 7.500 Haushalte angeschrieben.

Zur aktuellen Flüchtlingssituation kann Herr Ruhl sagen, dass die Zahlen stark zurückgehen und dass es im letzten Monat nur fünf Zuweisungen gab. Am 19.04.16 findet ein Gespräch mit dem Ministerpräsidenten statt zum Ergebnis der Lastenverteilung. Im Augenblick sieht es so aus, dass das Land keine Refinanzierung des Integrationsaufwandes leisten wird. Ein einheitliches Vorgehen aller kommunalen Partner ist verabredet. Derzeit erfolgt nochmals eine Aufstellung der kommunalen Kosten für Integration. Einvernehmen besteht mit dem Land lediglich in Bezug auf eine Prozessdarstellung zur Integration.

Frau Diessner, Fachdienstleiterin Soziales, informiert über das Projekt Wohnberatung – Wohnen ohne Barrieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt wird dieses Projekt bei der Kreishandwerkerschaft realisiert. Es soll eine Wohnberatungsleistung angeboten werden, um die Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ für die Gruppe von pflegebedürftigen Menschen zu sichern.

zu 5 **Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)**

zu 5.1 **Neufassung der Entgeltordnung für die Benutzung der Sportanlagen der Landeshauptstadt Schwerin Vorlage: 00417/2015**

Bemerkungen:

Herr Tillmann erläutert die Vorlage und teilt mit, dass die Schulen hierüber bereits im Oktober 2015 informiert wurden. Er bittet den Schulen in freier Trägerschaft an bereits zum 31.03 des Jahres eine Orientierung zu den voraussichtlichen Kosten zu geben.

Herr Masch erfragt, wenn es für die Schulen in freier Trägerschaft zusätzliche Kosten gibt, ob dann eine Neuberechnung erfolgt. Frau Gabriel bejaht dies, wenn der Betrag von 148 € überschritten wird.

Herr Riedel erfragt bei der Verwaltung Lösungswege zu dem aufkommenden Problem. Herr Tillmann sieht durch die Verschiebung der Einführung und auch durch die Möglichkeit der Teilnutzung bereits ein Entgegenkommen.

Frau Federau äußert den Standpunkt, dass durch die Neuauflage der Entgeltordnung zur Nutzung der Sportanlagen die Gefahr besteht, dass der Sportunterricht gekürzt wird. Somit findet für die Schulen in freier Trägerschaft eine Benachteiligung im Gegensatz zu den städtischen Schulen statt.

Abschließend sieht Herr Ruhl weiteren Kommunikationsbedarf und fehlende

Transparenz zwischen der Stadt Schwerin und den Schulen in freier Trägerschaft. Er schlägt den Ausschuss vor erneut in Gespräche zu gehen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

Herr Hoppe lässt die Mitglieder des Ausschusses über die Wiedervorlage in die nächste Sitzung am 11.05.16 abstimmen. Der Ausschuss stimmt einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 5.2 Neufassung Sportförderrichtlinie
Vorlage: 00659/2016**

Bemerkungen:

Herr Tillmann erläutert dem Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales die Vorlage.

Herr Gajek erfragt, ob die Neufassung der Sportförderrichtlinie rückwirkend zum 01.01.16 in Kraft tritt und somit rückwirkend Gelder beantragt werden können. Herr Tillmann bejaht das rückwirkende in Kraft treten und dass die Antragstellung rückwirkend im Rahmen des Haushaltsplanes möglich ist.

Herr Riedel erfragt ob eine Einjahresförderung üblich ist. Dies beschränkt die Planungssicherheit der Vereine. Daraufhin kann Herr Tillmann mitteilen, dass dies nötig ist, da die Förderung an den Haushaltsplan gebunden ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales empfiehlt der Stadtvertretung die Neufassung der Sportförderrichtlinie der Landeshauptstadt Schwerin in der vorliegenden Form zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 5.3 1. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen
Schulen in der Landeshauptstadt Schwerin 2013/2014 bis 2017/2018
Vorlage: 00664/2016**

Bemerkungen:

Frau Gabriel erläutert den Ausschussmitgliedern die Vorlage und erläutert die Vorgaben/Auflagen des Bildungsministeriums an die Landeshauptstadt Schwerin.

Die Ausschussmitglieder legen in einer Diskussion ihre Standpunkte dar.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales empfiehlt der Stadtvertretung die „1 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die beruflichen Schulen in der Landeshauptstadt Schwerin 2013/2014 bis 2017/2018 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 6 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

zu 6.1 Barrierefreiheit von öffentlichen Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Schwerin verbessern Vorlage: 00635/2016

Beschluss:

Herr Stolp informiert den Ausschuss über eine mögliche Vorgehensweise zu dem Antrag. Er empfiehlt die Einholung von Stellungnahmen von den betroffenen Veranstaltern.

Der Ausschussvorsitzende berichtet über den Entschluss des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice, den Antrag auf Wiedervorlage in die Julisitzung zu legen. Er empfiehlt dies ebenso für den Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales.

Herr Hoppe lässt die Ausschussmitglieder über die Wiedervorlage abstimmen. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen diesem Vorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Hoppe verteilt die Broschüre „Engagiert vor Ort – Aktiv für die Gesellschaft“ unter den Anwesenden. Weiterhin informiert er, dass entgegen anders lautender Mitteilungen der Verwaltungsbeirat zur Überarbeitung der Vorlage zur Schulentwicklungsplanung bei der Ausarbeitung ist.

Herr Riedel merkt an, dass laut Bestimmung des Bildungsministeriums vom 17.12.15 die Schuleinzugsgebiete festgelegt werden müssen. Herr Hoppe konkretisiert dies in Bezug auf die Diskussion der Schülerbeförderungskosten in

den kreisfreien Städten. Herr Riedel sieht hierzu Beratungsbedarf. Der Ausschussvorsitzende informiert, dass die Verwaltung derzeit an einem Entscheidungsvorschlag arbeitet.

gez. Eberhard Hoppe

Vorsitzende/r

gez. Christin Wulff

Protokollführer/in